

Die vorzugsweise praktische Richtung des Institutes gegenüber der rein theoretischen der Corporation behielt die Oberhand. Günstig für uns wurde nun auch die Frage der Miethe des fürstlich v. Liechtenstein'schen Palastes entschieden, indem uns dieser zur Verfügung ohne Schmälerung unserer Dotation • zugewiesen blieb.

Unverändert blieb unser Plan, wurde auch in unserer neuen Stellung wohlwollend genehmigt und die Arbeiten nahmen ihren Fortgang. Die Herren Franz Ritter v. Hauer und Foetterle schlossen die noch auf der Karte von Oesterreich im Terrain enthaltenen Theile von Ungarn ab. Eine Abtheilung, entsprechend dem allgemeinen Plane, wendete sich nördlich nach Böhmen, die Herren Bergrath Czjžek, Ferdinand v. Lidl, Dr. Ferdinand Hochstetter, Victor Ritter v. Zepharovich, Johann Jokély; westlich an Oesterreich anschliessend, wurde Salzburg von den Herren Lipold, Stur und Dr. Peters aufgenommen.

20. 1854. Die Correspondenten der k. k. geologischen Reichsanstalt. Die Herren Czjžek, v. Lidl, Jokély, Ritter v. Zepharovich, Dr. Hochstetter rücken weiter nördlich in Böhmen vor, nach Plan (17), Pilsen (18), Kluntsch (23), Klattau (24), Mirotitz (25.).

Südwärts rücken in Kärnten die Herren Foetterle, Stur, Lipold, Peters bis an die Drau vor, mit den Kartensectionen Ober-Drauburg (10), Gmünd (11), Friesach (12), Wolfsberg (13), Klagenfurt (16), Windischgrätz (17).

Für das Jahr 1854, in dem fünften Bande unsers Jahrbuches, liegt ein erstes Verzeichniss unserer Correspondenten vor, der Thatsache nach, durch wirkliche Geschäftsberührung. So viele hochverehrte Gönner und Freunde hatten uns in dem ersten fünfjährigen Zeitraume die reichste Theilnahme bewiesen, durch Arbeiten und wissenschaftliche Mittheilungen, durch Geschenke, als Schriftführer befreundeter Gesellschaften, durch Förderung unserer Arbeiten. Ein einfaches Dankschreiben geht doch mehr spurlos vorüber, aber das Eintragen der hochverehrten Namen in ein Verzeichniss, die Uebersendung eines Anzeigeschreibens drückt den Wunsch eines lebhafteren, verehrungsvollen Dankgefühles aus. Eine Mitgliedschaft, wie sie durch Wahl begründet wird, entspricht nicht den Formen eines Institutes wie das unsrige, aber diese Zeichen von Dank und Anerkennung, in dem Geiste wie sie dargebracht waren, sind auch eben so freundlich und wohlwollend allerwärts aufgenommen worden. Die Zahl der Correspondenten in diesem Bande beträgt 501. Zahlreiche Empfangsbestätigungen werden noch in späten Zeiten Zeugen unserer freundlichen Beziehungen sein.

21. 1855. Die k. k. geographische Gesellschaft. Fortschreitende Aufnahme in Böhmen durch die Herren v. Lidl, Jokély, Dr. Hochstetter, nach Neudeck (5), Eger und Elbogen (11), Lubenz (12). Unsern hochverdienten Arbeitsgenossen Bergrath Czjžek hatte im Laufe des Sommers der Tod hinweggerafft, ein grosser Verlust für unser Vaterland. In der Personengliederung unserer k. k. geologischen Reichsanstalt folgte ihm M. V. Lipold als k. k. Bergrath, der Assistent Franz Foetterle wurde Allergnädigst ebenfalls zum k. k. w. Bergrathe ernannt. Die Herren Foetterle und Stur, Lipold und Peters beschliessen die Aufnahme von Kärnten, südlich der Drau mit den Blättern Villach und Tarvis (15), Klagenfurt (16), Windischgrätz (17), Caporetto und Canale (20), Krainburg (21), Möttnig und Cilli (22).

Vorbereitend für die im Herbst bevorstehende Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte hatte Franz v. Hauer eine Anzahl wichtiger Alpenlocalitäten nach den in dem Laufe dieser Jahre vorgeschrittenen Studien in den Petrefacten neu vorgenommen, auch einen Durchschnitt von Passau bis Duino

durchgeführt, um den neuesten Erfahrungen entsprechend den erwarteten Freunden ein Bild der Zusammensetzung der Alpenkette vorzulegen. Der Durchschnitt erschien in den Sitzungsberichten der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften (Band XXV, Seite 258), doch wurde er erst im Jahre 1856 den geologischen Freunden vorgelegt, da die Versammlung selbst dahin verschoben worden war.

Auch an der International-Ausstellung in Paris hatten wir mit den bis dahin gewonnenen geologisch-colorirten Kartensectionen Theil genommen, und wir bewahren aus derselben zur Erinnerung eine uns zuerkannte grosse Anerkennungsmedaille. Franz v. Hauer und Foetterle hatten aus dieser Veranlassung für das Ausstellungscomité eine „Geologische Uebersicht der Bergbaue der österreichischen Monarchie“ verfasst. Die Bewegung begann für Bildung einer geographischen Gesellschaft.

22. 1856. Die Haidinger - Medaille. — Die Naturforscher-Versammlung. Die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte wurde nun für dieses Jahr bestimmt. Wir wünschten auf denselben, was auch billig erwartet werden konnte, auch von unseren südlichen Alpenabhängigen einige neuere Nachrichten geben zu können. Für Detailaufnahmen allerdings war die Ausdehnung des Landes zu gross. Aber die durch fünf Jahre gewonnenen Erfahrungen der Herren Geologen gestatteten von nun an nach einem den ursprünglichen etwas beschleunigenden Plane, vorerst Uebersichtsaufnahmen einzuleiten, während ein Theil unserer Aufnahmen die bisherige Natur von Detailforschungen behielt. Franz v. Hauer übernahm die Lombardie, Foetterle Venedig, ersterer begleitet von Herrn v. Zepharovich, letzterer von Herrn Heinrich Wolf. Sie wurden auf das Freundlichste aufgenommen und durch wissenschaftliche Mittheilungen unterstützt von unseren hochgeehrten Freunden Curioni, Omboni, Stoppani, Villa, Ragazzoni, Fedreghini, Catullo, Pasini, de Zigno, Massalongo, Pirona und Anderen. Wir gewannen als Abschluss die geologisch colorirte k. k. Generalkarte in dem Maasse von 1,288-000 der Natur oder 4000 Klafter gleich 1 Zoll.

Mit den Detailaufnahmen im nördlichen Böhmen rückten die Herren Jokély und Dr. Hochstetter nach Osten vor, nach Komotau (6) und Leitmeritz (7). Lipold und Stur rückten in Krain und Görz vor auf den Blättern Caporetto und Canale (20), Krainburg (21), Möttinig (22), Görz (24) und Laibach (25). Herr Dr. Peters, nun Professor an der k. k. Universität zu Pesth, erhob ein Blatt von etwa 5 QM. unmittelbar an Ofen anschliessend.

Bereits am 29. April dieses Jahres hatten unter der Vermittlung der Herren Franz v. Hauer, Hörnes, Lipold, Foetterle eine Anzahl von 363 Theilnehmern an einer Subscription in einer Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt durch Herrn v. Hauer an den Director der Anstalt eine grosse Goldmedaille mit seinem Bildnisse überreicht. Unter den wohlwollenden Gebern glänzten drei k. k. Prinzen, die durchlauchtesten Herren Erzherzoge Johann, Stephan, Joseph. Gewiss gehört dieses Ereigniss in die Entwicklungsgeschichte unseres Institutes, als Beweis gemeinsamen Strebens im Innern und reicher Verbindung mit der ausserhalb desselben stehenden Gesellschaft von Gönnern und Freunden unserer Arbeiten. Das Erinnerungszeichen wurde mir dargebracht, ich bewahre es treu als Ergebniss der gelungenen Werke meiner hochverehrten jüngeren Freunde und Arbeitsgenossen.

Der Herbst versammelte alle Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien, um die so freudig erwarteten hochverehrten Freunde zu empfangen. Dem Director war die Ehre zu Theil geworden, dieselben in der mineralogisch-